

Interessengemeinschaft Eisenbahn, Nahverkehr und Fahrgastbelange Berlin e.V.

Berliner Fahrgastverband



IGEB e.V. • S-Bf Lichtenberg • Weitlingstr. 22 • 10317 Berlin

An
Presse, Funk und Fernsehen

Wir sind umgezogen!
S-Bahnhof Berlin-Lichtenberg
Empfangsgebäude, Untergeschoss
Weitlingstraße 22, 10317 Berlin

Berlin, 16.7.2009

Im S-Bahn-Chaos nicht untergehen

**Fahrgastverband IGEB hat einen Notfahrplan erarbeitet,
der für die S-Bahn-Fahrgäste eine Grundversorgung sichert**

Die schlimmsten Befürchtungen scheinen wahr zu werden. In Kürze stehen der Berliner S-Bahn möglicherweise nur noch 160 Viertelzüge (mit je zwei Wagen) zur Verfügung. Deshalb müssen alle Beteiligten nun umgehend einen Notfahrplan mit den verbliebenen S-Bahn-Zügen sicherstellen, der durch zusätzliche Regionalzüge und zusätzliche Fahrten bei der BVG (U-Bahn, Straßenbahn, Bus) ergänzt werden muss.

Der Berliner Fahrgastverband IGEB schlägt vor, dass der Notfahrplan nach folgenden Grundsätzen gestaltet wird:

1. Rückgrat des Angebots ist wie beim bisherigen "Basisfahrplan" die Ringbahn. Sie wird im 10-Minuten-Takt befahren und ermöglicht eine Verteilung der Fahrgäste zwischen den einzelnen Radialstrecken von S-Bahn, U-Bahn und Straßenbahn.
2. Auf der Stadtbahn zwischen Charlottenburg und Ostbahnhof und im Nord-Süd-Verkehr zwischen Gesundbrunnen und Südkreuz wird der S-Bahn-Verkehr durch Regionalverkehr und das dichte innerstädtische BVG-Netz (U-Bahn, Straßenbahn, Bus) ersetzt. Der Versuch, auf diesen wichtigen S-Bahn-Strecken einen 20-Minuten-Takt zu fahren, weckt falsche Hoffnungen und wird schnell zum Zusammenbruch dieses Rumpfangebots führen. Hinzu kommt, dass die von Radproblemen nicht betroffenen S-Bahn-Züge der Baureihen 480 und 485 gar nicht durch den Nord-Süd-Tunnel fahren dürfen. Dagegen kann das Regionalzugangebot auf den Fernverkehrsgleisen der Stadtbahn und im Tiergartentunnel durch S-Bahn-Züge aus den alten Bundesländern mit jeweils 9 Wagen deutlich aufgewertet werden. Zwischen Gesundbrunnen und Südkreuz gab es ein solches Angebot als S21 schon einmal zur Fußball-WM 2006. Allerdings muss, um auf der Stadtbahn ausreichend Regional- und S-Bahn-Züge fahren lassen zu können, wahrscheinlich ein Teil der Fernverkehrszüge in den Nord-Süd-Tunnel geführt werden.
3. Auf den Vorortstrecken, die die Berliner Randbezirke und die Umlandgemeinden erschließen, sollen in der Regel weiterhin S-Bahn-Züge im 20-Minuten-Takt fahren, weil es häufig keine Alternative gibt, auf andere Verkehrsmittel auszuweichen.
4. Auf einzelnen Abschnitten der Vorortstrecken mit großen Bahnhofsabständen sollen zur Einsparung von S-Bahn-Zügen mit Dieselloks bespannte Züge (S-Bahn-Ruhrgebiet) und Dieseltriebwagen (z.B. Baureihe 628) auf den S-Bahn-Gleisen fahren, die an jedem S-Bahnhof halten.

Gegründet am 3.7.1980
Eingetragen VR 6373 Nz
(AG Charlottenburg)
Steuer-Nr: 27/668/52530
FinA Körpersch. Berlin I

Vorstand: Christfried Tschepe (Vors),
Matthias Horth (stv Vors),
Jens Wieseke (stv Vors),
Klaus-Jürgen Ulbrich, Florian Müller,
Artur Frenzel, Christian Schultz

Tel (030) 78 70 55 11
Fax (030) 78 70 55 10
www.igeb.org
igeb@igeb.org

Konto 13 76 330
Sparda-Bank Berlin
BLZ 120 965 97
Die IGEB ist gemeinnützig
und förderungswürdig.

Fahrverbindungen:
Bahnhof Berlin-Lichtenberg
S-Bahn S5 S7 S75,
U-Bahn U5, Regionalbahn,
Straßenbahn, Bus

Im Einzelnen schlagen wir folgendes Notangebot vor:

Wagenbedarf S-Bahn

S1	Oranienburg—Gesundbrunnen (Dreiviertelzüge mit 6 Wagen im 20-Minuten-Takt) Gesundbrunnen—Yorckstraße (Ersatz durch S21 und U-Bahn)	24
	Yorckstraße—Potsdam Hbf (Vollzüge mit 8 Wagen im 20-Minuten-Takt) (alternativ: Halbzüge mit 4 Wagen im 10-Minuten-Takt)	40
S2	Bernau—Gesundbrunnen (Vollzüge mit 8 Wagen im 20-Minuten-Takt) Gesundbrunnen—Südkreuz (Ersatz durch S21) Südkreuz—Blankenfelde (Ersatz durch Dieselsezüge auf S-Bahn-Gleisen)	32
S25	Hennigsdorf—Tegel (Ersatz durch Expressbus und Verstärkung Buslinie 124) Tegel—Schönholz (Ersatz durch U-Bahn und Busse) Schönholz—Gesundbrunnen (Ersatz durch S1) Gesundbrunnen—Südkreuz (Ersatz durch S21) Südkreuz—Teltow (Ersatz durch Dieselsezüge auf S-Bahn-Gleisen)	
S3	Ostbahnhof—Rahnsdorf (Vollzüge mit 8 Wagen im 20-Minuten-Takt) (alternativ: Halbzüge mit 4 Wagen im 10-Minuten-Takt) Rahnsdorf—Erkner (Ersatz durch Verstärkung der Buslinie 161, ggf. Expressbusse)	24
S41/S42	Ringbahn (Vollzüge mit 8 Wagen im 10-Minuten-Takt)	96
S45	Hermannstraße—Adlershof (Ersatz durch S46, ab Baumschulenweg zusätzlich S9) Adlershof—Flughafen Schönefeld (Ersatz durch S9)	
S46	Westend—Südkreuz (Ersatz durch S41/S42) Südkreuz—Grünau (Dreiviertelzüge mit 6 Wagen im 20-Minuten-Takt) Grünau—Königs Wusterhausen (Ersatz durch Dieselsezüge auf S-Bahn-Gleisen)	24
S47	Südkreuz—Schöneeweide (Ersatz durch S46) Schöneeweide—Spindlersfeld (Ersatz durch Verstärkung der Buslinie 167)	
S5	Ostbahnhof—Hoppegarten (Vollzüge mit 8 Wagen im 20-Minuten-Takt) (alternativ: Halbzüge mit 4 Wagen im 10-Minuten-Takt) Hoppegarten—Strausberg Nord (Ersatz durch Dieselsezüge auf S-Bahn-Gleisen)	32
S7	Potsdam—Wannsee—Nikolassee (Ersatz durch S1) Wannsee—Ostbahnhof (Ersatz durch RE1 und Ergänzungszüge sowie BVG) Ostbahnhof—Ahrensfelde (Vollzüge mit 8 Wagen im 20-Minuten-Takt)	24
S75	Spandau—Charlottenburg (Ersatz durch U7, Regionalzüge und Verstärkung Bus M49) Charlottenburg—Ostbahnhof (Ersatz durch Regionalzüge und BVG) Ostbahnhof—Springpfuhl (Ersatz durch S7) Springpfuhl—Wartenberg (Ersatz durch Straßenbahnlinien, die tlw. zu verstärken sind)	
S8	Zeuthen—Grünau (Dieseltriebzüge) Grünau—Treptower Park (Ersatz durch S46 bis Baumschulenweg und S9 ab Adlershof) Treptower Park—Gesundbrunnen (Ersatz durch S41/S42) Gesundbrunnen—Blankenburg (Ersatz durch S2) Blankenburg—Hohen Neuendorf (Dieseltriebzüge)	

S85	Grünau—Treptower Park (Ersatz durch S46 bis Baumschulenweg und S9 ab Adlershof) Treptower Park—Gesundbrunnen (Ersatz durch S41/S42) Gesundbrunnen—Waidmannslust (Ersatz durch S1)	
S9	Flughafen Schönefeld—Ostbahnhof (Dreiviertelzüge mit 6 Wagen im 20-Minuten-Takt) Ostbahnhof—Charlottenburg (Ersatz durch Regionalzüge und BVG) Charlottenburg—Spandau (Ersatz durch U7, Regionalzüge und Verstärkung Bus M49)	24
		Σ 320

Siehe auch beigefügte Linienskizze.

Es sollte möglich sein, diesen Notfahrplan einigermaßen stabil zu fahren, so dass zusammen mit dem Regionalzug- und BVG-Angebot ein Mindestmaß an Mobilität gesichert wird. Das gilt jedoch nur für den Zeitraum der Sommerferien und nicht für Veranstaltungsverkehre, z.B. zur Leichtathletik-WM. Und auch in den Ferien ist dieses Minimalangebot eine Zumutung, die hunderttausenden viel Geduld abverlangt. Deshalb muss dieser Zustand schnellstens überwunden werden.

Die zusätzlichen Verkehrsleistungen der anderen Verkehrsunternehmen müssen natürlich aus den Geldern, die der S-Bahn GmbH abgezogen werden, ausgeglichen werden.

Koordiniert werden sollte diese Extrem-Situation durch einen Krisenstab aller Verantwortlichen (alle Verkehrsunternehmen, VBB und Länder Berlin und Brandenburg).

Christfried Tschepe
Vorsitzender

Jens Wieseke
Stv. Vorsitzender

Alle IGEB-Pressedienste und weitere IGEB-Positionen finden Sie unter www.igeb.org

S-Bahn Notverkehr Juli 2009
 Vorschlag des
 Berliner Fahrgastverbands IGEB
 Worst-Case-Szenario mit 160 Vz

- elektr. S-Bahnverkehr
- - - Diesellozug auf S-Bahngleis
- - - - - Busverkehr
- zusätzl. Regionalbahn
- kein S-Bahnverkehr

Konzept und Zeichnung
 16.7.2009 (fm)
 Berliner Fahrgastverband IGEB e.V.
 www.igeb.org

